



# Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde  
Berlin-Dahlem

Ausgabe Februar | März **2014**

**Herausgeber:** Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem | **Redaktion:** M. Gardei, O. Dekara, A. Winkelmann

**Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin

**www.kg-dahlem.de** | **gemeindeblatt@kg-dahlem.de** | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

## Inhalt

- 2 Geteiltes Glück ist doppeltes Glück**
- 3 Musik in unserer Gemeinde
- 4 Gemeinde & Leben**
- 4 Themenjahr Reformation und Politik
- 6 Aus dem Gemeindegkirchenrat
- 7 Katja v. Damaros erhält Auszeichnung
- 7 Projekt Martin-Niemöller-Haus
- 8 Die KiTa Faradayweg wird 40
- 8 Pilgerwege und Annenpfad
- 9 7 Wochen Ohne
- 10 Grüße und Dank aus dem Libanon
- 11 Bericht vom Adventsbasar
- 11 Basartermine
- 12 Termine & Adressen**
- 16 Offene St.-Annen-Kirche
- 17 Freud & Leid**
- 18 Passionsandachten
- 18 Familiengottesdienst
- 19 Gottesdienste**
- 20 Adressen & Sprechzeiten**



Jahreslosung 2014:  
**Gott nahe zu sein ist mein Glück.**

Psalm 73,28

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 20. Februar 2014.  
Sie erscheint Ende März 2014.

# Geteiltes Glück ist doppeltes Glück

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ([www.oaab.de](http://www.oaab.de)) gibt uns mit ihrer Jahreslosung die Frage nach dem Glück mit auf den Weg durch das Jahr 2014.

Was für ein Thema! Da sind wir alle Fachleute. Und genau das macht die Antwort auf die Frage, was denn Glück genau sei, so vielfältig.

Auch wenn Menschen im persönlichen Gespräch oft zögern, auf die Frage, ob Glück machbar sei, mit „Ja“ zu antworten, leben wir doch in einer Zeit, die genau diese Vorstellung immer wieder reproduziert: „Wie werde ich glücklich?“-Ratgeber füllen Regale in den Buchläden, die Werbung vermittelt

häufig den Eindruck, dass von der Versicherung über das Auto bis hin zur Margarine der Kauf eines Produktes über das eigene Glück entscheidet.

Schließlich stehen in der heutigen Berufswelt Fragen der Karriereplanung und der lebenslangen Kompetenzerweiterung viel stärker im Fokus als noch vor einer Generation und damit das Bild, dass jeder Mensch seines eigenen Glückes Schmied ist.

An sich ist es erfreulich, dass Glück mittlerweile einen so hohen Stellenwert hat, wo es in früheren Generationen oft nur um die Frage der Pflicht ging. Problematisch wird es aber, wenn sich Menschen unter Druck gesetzt fühlen, unbedingt glücklich sein zu müssen und deswegen erst unglücklich werden.

Da ist es eine sehr bewusste Entscheidung, die Jahreslosung gerade auch in der Formulierung der Einheitsübersetzung auszuwählen und so das Glück zu thematisieren. **Denn es gibt kein Wort für „Glück“ in der Bibel, vielmehr sind es unterschiedliche Begriffe, die in den Übersetzungen mit „Glück“ wiedergegeben werden.** In Psalm 73 steht dort ursprünglich einfach nur „gut“: Gott nahe zu sein ist gut für mich.

Wenn unsere Jahreslosung dennoch lautet: Gott nahe zu sein ist mein Glück, regt uns das an, als evangelische Gemeinde und als Christinnen und Christen nach unserem Verständnis von Glück zu fragen.

Nähe zu Gott nennt der Psalmbeter als sein Glückskriterium. Dabei fallen mir durchaus eigene Schritte ein, um solche Nähe zu ermöglichen: der Besuch von Gottesdiensten, die Mitarbeit in einer Gemeinde, das Lesen in der Bibel. Aber so wenig, wie das Glück machbar ist, kann ich die Nähe Gottes erzwingen. Deshalb scheint mir die eigentliche Glückserfahrung zu sein, wenn Gott sich uns nähert.



Jahreslosung 2014:  
**Gott nahe zu sein ist mein Glück.**

Psalm 73,28

Wie sich das äußert? Nun, ich denke, wir teilen in der Sache ein Menge von Glückserfahrungen mit Menschen, die gar nicht an Gott glauben: Glück ist Gesundheit, die Erfahrung von Liebe, wenn es meiner Familie gut geht, wenn ich keine Sorgen habe oder mir nichts fehlt u.v.m. **Es ist mehr eine Frage der Perspektive, ob ich diese Zustände als Gaben Gottes verstehe, als Ausdruck seiner Nähe.**

Der Hintergrund des Psalms 73 eröffnet uns noch eine weitere, unerwartete Situation der Glückserfahrung: die Versuchung. Ausführlich schildert der Beter (Verse 1–12), dass er sich wundert, wie gut es denen geht, die gar nichts von Gott wissen wollen, die sich nur auf sich selbst, ihren Wohlstand und ihre Macht verlassen. Und er fragt sich allen Ernstes, ob er mit seinem Festhalten am Glauben und den Geboten (Reinhalten des Herzens, Waschen der Hände in Unschuld) nicht auf dem Holzweg ist und lieber so reden sollte wie sie (Vers 15). Dann aber begegnet ihm Gott, und er begreift den Trug und die Täuschung in deren Weg. **Ferne oder Nähe zu Gott entscheiden über unser Leben, über unser Glück.**

Wo es für den Psalmbeter die Bewahrung vor falschen Wegen war, die ihn die Nähe Gottes erfahren ließ, so mag das für Sie oder mich in einer ganz anderen Situation wirklich werden.

So spitzt unsere Jahreslosung die Frage nach dem Glück zu auf die Frage nach der Nähe zu Gott. Es ist immer wieder neu überraschend, wie Gott sich uns naht. Ein paar weiterführende Gedanken dazu und zum Glück in der Bibel finden Sie auch in sechs **Rundfunkandachten**, die ich vom 18. bis 23. November 2013 im rbb gehalten habe (vgl. <http://www.rundfunkdienst.ekbo.de/1032420/>).

**Aber viel wichtiger ist, welche Erfahrungen der Gottesnähe Sie in diesem Jahr 2014 machen werden.** Vielleicht erzählen Sie sie mir ja davon, wenn wir uns in den kommenden Monaten irgendwo in Dahlem treffen. Denn: Geteiltes Glück ist doppeltes Glück!

Ihr

**Pfarrer Oliver Dekara**

# Musik in unserer Gemeinde

---

**Sonntag, 2. März 2014, 18.00 Uhr**  
Großer Saal Thielallee 1+3

## **Kammermusik aus England**

mit Werken von Edward Elgar (Klavierquintett),  
York Bowen und Arthur Benjamin

mit dem Streichquartett Quintessenz,  
Susan Handy und Ulrich Eckhardt (Klavier)

Eintritt frei, Spenden erbeten

---

**Sonntag, 16. März 2014, 9.30 Uhr**  
St.-Annen-Kirche

## **Musik im Gottesdienst**

Dschin-U Oh (Flöte) und Jan Sören Fölster (Orgel)  
spielen Werke von Antonio Vivaldi

---

**Sonntag, 23. März 2014, 19.00 Uhr**  
Jesus-Christus-Kirche

## **Gioachino Rossini** **»Stabat Mater«** (1841)

Seyoung Park, Sopran, Vanessa Barkowski, Alt  
Shinhee Yoo, Tenor, Wonyong Kang, Bass

Bachchor Dahlem, Beethoven-Orchester Berlin  
Leitung: Jan Sören Fölster

Karten: 18,- / 14,- / 10,- Euro (3,- Euro Ermäßigung  
für Hartz IV-Empfänger, Schwerbehinderte und  
Studenten in den ersten beiden Kategorien)

## 80jähriges Jubiläum der Bekenntnissynoden von Barmen und Dahlem im Themenjahr „Reformation und Politik“

Unsere Gemeinde kann in diesem Jahr auf ein besonderes Jubiläum zurückblicken: Am 19./20. Oktober 1934 tagte die Bekenntnissynode in Dahlem, im großen Saal des Gemeindehauses Thielallee. Es war die zweite Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche, die erste hatte im Mai 1934 in Barmen stattgefunden. Aus ihr war die berühmte Barmer Theologische Erklärung hervorgegangen, die als inhaltliche Grundlage für den Aufbau der Bekennenden Kirche diente.

Die Dahlemer Bekenntnissynode beschloss am 20. Oktober 1934:

„Wir fordern die christlichen Gemeinden, ihre Pfarrer und Ältesten auf, von der bisherigen Reichskirchenregierung und ihren Behörden keine Weisungen entgegenzunehmen.“

Das bedeutete unter anderem:

Amtliche Schreiben unrechtmäßiger Kirchenbehörden waren zu den Akten zu legen.

Die Weisungen von Superintendenten, Kommissaren usw., die der bisherigen Kirchenregierung und ihren Organen weiterhin gehorsam sein wollten, waren nicht zu befolgen.

Kein Pfarrer der Bekennenden Kirche durfte einen Deutschen Christen zu einer Vertretung heranziehen oder ihm ein Dimissoriale (Erlaubnis) zu einer Amtshandlung erteilen.

Zur Leitung der Bekennenden Kirche war ein Gemeindebruderrat zu bilden, dem vor allem die bekennenden Mitglieder des Gemeindegemeinderats angehörten.



Das Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem in der Thielallee 1+3, Ort der zweiten Bekenntnissynode (Foto aus den 1930er Jahren)

Das im wesentlichen von dem Schweizer Theologen Karl Barth formulierte Barmer Bekenntnis verwarf die Lehre und Praxis der Deutschen Christen, die den christlichen Glauben mit der Nazi-Ideologie verbinden wollten, als Irrlehre. In Barmen wurde die alleinige Autorität der Bibel, an die ein Christ gebunden ist, als Gottes Wort bestätigt. Ein „Führer“ hingegen kann keine göttliche Offenbarungsquelle sein. Außerdem erklärte sich die Barmer Synode zur rechtsgültigen Vertretung der evangelischen Kirche in Deutschland. Sie forderte alle evangelischen Gemeinden auf, sich ihr anzuschließen und dem von den Nazis eingesetzten Reichsbischof samt seinen unchristlichen Kirchenbehörden den Gehorsam zu verweigern.

Als die Bischöfe Meiser in Bayern und Wurm in Württemberg im Herbst 1934 vom Staat amtsenthaben wurden, weil sie sich weigerten, ihre Landeskirchen in die deutsch-christliche Reichskirche einzugliedern, war das für die Bekennende Kirche ein Signal, sich radikal von der Amtskirche und den Deutschen Christen zu trennen und eine eigene Kirche aufzubauen.

Diese Kirchenbildung geschah in Dahlem. Sie war die logische Konsequenz, wollte man die Barmer Theologische Erklärung ernst nehmen, aber es war ein großer Schritt. Man stelle sich

einmal vor: Alle Briefe und Anweisungen der offiziellen Kirche werden über Nacht für ungültig und ihre Amtsinhaber als nicht mehr weisungsbefugt erklärt.

Die Dahlemer Synode berief sich dabei auf das „kirchliche Notrecht“, das folgendes vorsah: Versagt die Leitung der Kirche, so müssen die Gemeinden selbst eine Kirchenleitung stellen. Somit erklärte sich in Dahlem die Bekennende Kirche zur rechtmäßigen Vertretung der deutschen evangelischen Kirche im ganzen Reichsgebiet. Sie beschloss, in ganz Deutschland Bruderräte zu gründen und wählte also eine kollektive Leitungsform – leider damals nur mit Männern besetzt. Die Dahlemer Synode berief als oberste Leitung einen „Rat der Evangelischen Kirche“, zu dem auch Pfarrer Martin Niemöller gehörte.

Wir können aus dieser Vergangenheit lernen, dass wir als Christen nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht haben, gegen bestehende Ordnungen zu handeln, wenn diese den rechten Glauben verbieten und die Gebote Gottes aus der Heiligen Schrift verändern oder für nichtig erklären. Wenn Menschen oder Mächte von uns fordern, ihnen mehr zu gehorchen als Gottes Wort. Eine Kirche, die sich so vereinnahmen lässt, ist keine Kirche mehr.

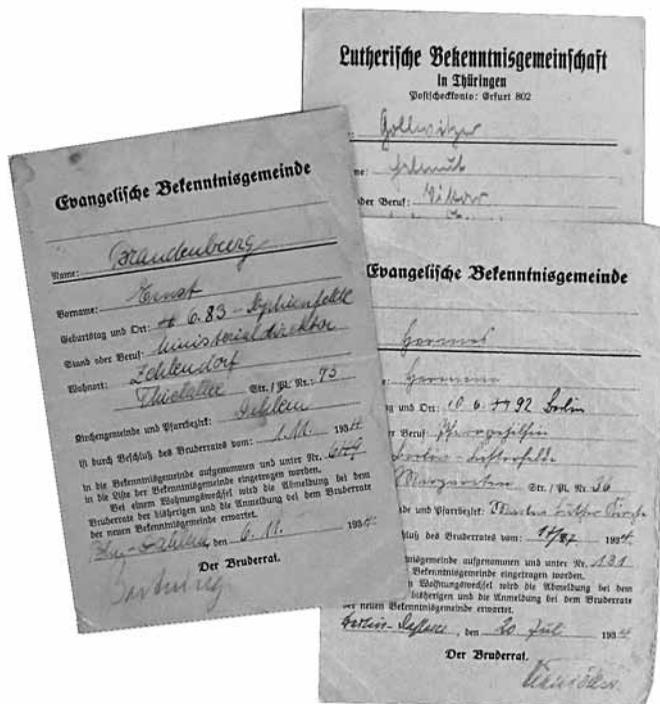
Was das für uns heute bedeutet, darüber wollen wir in diesem Jahr in unserer Gemeinde nachdenken und haben aus Anlass der Synodenjubiläen ein großes Veranstaltungsprogramm zusammengestellt, wobei wir an der Terminierung einiger Veranstaltungspunkte zum Redaktionsschluss des Gemeindeblatts noch arbeiten. Das Gedenken soll den Fokus auch auf den Fortbestand des Martin-Niemöller-Hauses lenken, für den wir durch bauliche Maßnahmen sorgen müssen.

In den **Passionsandachten** werden wir in diesem Jahr über die sechs Thesen der Barmer Theologischen Erklärung meditieren. Sie finden den Text übrigens auch im Gesangbuch.

Den festlichen Auftakt wird am Ostersonntag, den 20. April um 9.30 Uhr ein **Gottesdienst in St. Annen mit dem EKD-Ratsvorsitzenden Nikolaus Schneider** bilden.

Am Samstag, dem 10. Mai, wird ein **Besuch der Gedenkstätte Sachsenhausen** angeboten mit Ralf Oberndörfer als Experten. Den vorbereitenden Vortrag dazu gibt es am 8. Mai.

Am Samstag, dem 31. Mai, gibt es am Tag von Barmen in der St.-Annen-Kirche eine **Veranstaltung mit unserem Bischof Markus Dröge: 80 Jahre Barmer Theologische Erklärung**.



„Rote Karten“, Mitgliedsausweise der Bekenntniskirche

Am Sonntag, dem 19. Oktober, wird aus Anlass des Jubiläumstages der Dahlemer Synode in St. Annen ein großer **Festgottesdienst** gefeiert, anschließend folgt zur Einordnung der Bedeutung der Dahlemer Synode ein **Programm**, das wir in Kooperation mit Professor Peter Steinbach (wissenschaftlicher Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand), der Stiftung Topographie des Terrors und unserer Landeskirche durchführen.

Diese Termine sollten Sie sich bereits vormerken, Veränderungen werden bekanntgegeben!

Außerdem befinden wir uns in der Planung für ein **Erklärungskonzert zur „Dahlemer Messe“** unter Mitwirkung des Komponisten Dieter Schnebel und mit Professor Ulrich Eckhardt.

Auch werden drei **Stolpersteinverlegungen** auf dem Gemeindegebiet in Kooperation mit Michael Rohrmann, dem Beauftragten für Jugendarbeit im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, und Jugendlichen unserer Gemeinde vorgenommen werden.

Für März (9. oder 16.) ist ein **Vortrag** von Martin Filitz über Reformation und Politik aus reformierter Sicht geplant.

Fortsetzung auf Seite 6

# Gemeinde & Leben

Fortsetzung von Seite 5

Martin Filitz ist Domprediger der Evangelisch-reformierten Domgemeinde Halle und emerit. Dozent der dortigen Ev. Hochschule für Kirchenmusik.

Bitte beachten Sie für all diese Veranstaltungen die Bekanntmachungen im Internet ([www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)), in den Abkündigungen oder im nächsten Gemeindeblatt – und seien Sie dabei!

Ihre

**Pfarrerin Marion Gardei**

## Aus dem Gemeindegemeinderat

Am 17. November 2013 haben die am 20. Oktober 2013 gewählten Ältesten im Rahmen eines Gottesdienstes ihr Ältestenversprechen nach Artikel 20 der Grundordnung (GO) abgegeben und konnten nun gemeinsam mit den übrigen GKR-Mitgliedern ihren Dienst beginnen.

Am Anfang der Wahlperiode waren in der konstituierenden Sitzung zunächst die Grundlagen der Zusammenarbeit zu legen, der Vorsitz zu wählen und Ausschüsse und Arbeitsgruppen zu bilden. Neben den 12 gewählten Mitgliedern und den beiden Pfarrern nehmen die Vorsitzende des Gemeindebeirates und die Vorsitzende des Gemeindejugendrates als Gäste mit beratender Stimme sowie unser Vikar an den Sitzungen teil. Für die Kann-Regelung nach Artikel 16 der GO, dass bei Verhinderung von Ältesten die Ersatzältesten als stellvertretende Mitglieder mit Stimmrecht tätig werden, gab es keine Mehrheit.

Der GKR ist dankbar, dass er eine Reihe von engagierten und kompetenten Personen – u.a. Ersatzälteste, aber auch andere Ehrenamtliche – zur Mitarbeit in Gremien des GKR und für Aufgaben im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf gewinnen konnte. Dieser Neubildungsprozess ist noch nicht abgeschlossen, denn der GKR wird sich in einer Klausur mit den Herausforderungen, Zielsetzungen und Schwerpunkten seiner Arbeit beschäftigen und dann seine Arbeitsstrukturen entsprechend modifizieren.

Die GKR-Sitzungen sind nicht-öffentlich, so wie in Artikel 23 der GO vorgesehen. Um die Transparenz der Entscheidungen

zu gewährleisten, veröffentlicht der GKR Kurzberichte seiner Sitzungen auf der Homepage der Gemeinde, soweit die Vertraulichkeit der Beratungsgegenstände dies zulässt.

### **Aus der Fülle der Veranstaltungen und Aktivitäten der Gemeinde, zu denen der GKR beraten hat, sei berichtet:**

Die **neue Konzeption des Adventsbasares** hat sich bewährt. Das finanzielle Ergebnis betrug ca. 4.800 Euro. Die Auslagerung des Trödelverkaufs auf einen eigenen Termin soll auch in Zukunft beibehalten werden.

Die **Gottesdienste zu Weihnachten und dem Jahreswechsel** waren sehr gut besucht und insgesamt sehr gelungen. Ein großer Dank geht an alle Pfarrern und Pfarrerinnen, die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kirchenmusikerinnen und -musiker und insbesondere auch alle anderen ehrenamtlich Mitwirkenden (Kirchdienste, Lektorendienste, Krippenspiele, Chöre etc.).

Pfarrerin Gardei gab eine erste Übersicht über das bisher geplante **Programm anlässlich des 80. Jahrestages der Dahlemer Bekenntnissynode von 1934**.

Das **Ehrenamtlichen-Dankfest** soll in diesem Jahr im Juni stattfinden.

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, die Stelle unserer **Küsterin** seit 1.1.2014 auf 100% auszuweiten. Frau Miklis hat nun mehr Zeit für die vielfältigen Aufgaben in unserem Gemeindebüro.

Der **Gemeindebeirat** konstituierte sich am 14.1.2014. Als Vorsitzende wurde Dagmar Gefaeller im Amt bestätigt. Neu in das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Beiratsmitglieder Claudia von Daniels.

Bitte besuchen Sie unsere Homepage, um sich über die Arbeit der Gemeindeleitung zu informieren, sprechen Sie die GKR-Mitglieder auch persönlich an, wenn Sie Fragen, Kritik oder Anregungen haben oder nutzen Sie die Gemeindeversammlung, zu der der GKR im Laufe des Jahres einladen wird.

**Katja von Damaros**  
GKR-Vorsitzende

# Wir gratulieren Katja von Damaros zur besonderen Auszeichnung

Wir freuen uns mit Katja von Damaros, der Vorsitzenden unseres Gemeindegemeinderates, der am 9. Januar 2014 eine ganz besondere Ehre zuteil wurde.

Neben Repräsentanten des öffentlichen Lebens war sie eine von 60 Ehrenamtlichen aus der ganzen Bundesrepublik (davon drei aus Berlin) von Bundespräsident Joachim Gauck eingeladen worden zum traditionellen Neujahrsempfang im Schloss Bellevue.



Quelle: Bundesregierung/Steffen Kugler

Sie wurde damit geehrt für ihr Engagement in unserer Gemeinde, insbesondere für das „Projekt Martin-Niemöller-Haus: erinnern – lernen – handeln“. Der Bundespräsident würdigte das persönliche, gesellschaftliche Engagement seiner Gäste und damit zugleich auch all diejenigen, die sich an vielen Orten für eine mitmenschliche Gesellschaft einsetzen.

Diese Ehrung fand nicht nur ihren Niederschlag in verschiedenen Zeitungsartikeln, sondern auch in einem Beitrag der rbb-Abendschau, um den wir uns für unsere Website bemü-

hen, damit, wer möchte, ihn sich auch nachträglich noch ansehen kann.

Wir sind sicher, dass diese Ehrung auch über Dahlem hinaus Menschen aufmerksam macht auf die historische Bedeutung des Martin-Niemöller-Hauses und die dort geleistete Arbeit.

Wir gratulieren Katja von Damaros und bedanken uns an dieser Stelle für ihr erfolgreiches Engagement in unserer Gemeinde, besonders für das Martin-Niemöller-Haus!

Pfarrerin Marion Gardei und  
Pfarrer Oliver Dekara

## Aktuelles vom Sanierungsprojekt Martin-Niemöller-Haus

Die Genehmigungsplanungen für die Bauämter und den Denkmalschutz wurden bis Herbst 2013 hergestellt und im November 2013 die entsprechenden Anträge eingereicht. Wir rechnen mit dem Eintreffen der Baugenehmigung bis Frühjahr 2014.



Mit den Ausführungsvorbereitungen kann nach Erteilung der kirchenbaurechtlichen Genehmigung begonnen werden, die eine Baugenehmigung und den Nachweis der Finanzierung voraussetzt. Nach der Ausführungsplanung können die einzelnen Bauabschnitte ausgeschrieben werden. Damit können die ersten Angebote eingeholt werden für die Bauausführungen. Es erfolgt bis Ende 2014 die Vergabe an die einzelnen Gewerke und die Fertigstellung bis ca. Ende 2015.

**Neuster Spendenstand: 25.190,- Euro. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender! Bitte spenden Sie weiter,** die Kontoverbindung finden Sie auf Seite 18!

Aktuelle Informationen rund  
um unsere Gemeinde finden Sie  
auf unserer Homepage  
[www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)





## Die Kita Faradayweg wird 40 Jahre alt

Wir möchten dies gern mit Eltern, Ehemaligen, ehrenamtlich Tätigen und interessierten Gemeindemitgliedern feiern. Dazu laden wir ganz herzlich am **5. April 2014 ab 17.30 Uhr in den Faradayweg 15** in ein Festzelt ein.

Der Unkostenbeitrag beträgt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Eintrittskarten können vom 17. Februar bis 14. März unter der E-Mail [kita.faradayweg@kg-dahlem.de](mailto:kita.faradayweg@kg-dahlem.de) bei Frau Grünbaum bestellt werden.

Ein kurzer Rückblick:

Schon im vergangenen Jahr feierten wir ein Jubiläum, unser seit 10 Jahren bestehendes Konzept „Kita in Bewegung“. Mit den Kindern verbrachten wir einen sportlichen Vormittag. Am Nachmittag hatten wir einen „Tag der offenen Tür“ mit vielen Angeboten, u.a. mit einer Capoeira Vorstellung und dem Schulzirkus der Emil Molt Schule. Ein abendlicher Empfang mit Eltern, MitarbeiterInnen und Kooperationspartnern der Kita rundete diesen Tag ab.

Wir freuen uns auf unser nächstes Fest mit Ihnen/Euch.

**Euer Kitateam**



## Pilgerwege und Annenpfad St. Annen – eine Wallfahrtskirche?

Krücken, ein Kinderkleid und merkwürdige runde Kreise – Augen? – sind auf dem Hauptbild der Wandgemälde unserer Kirche St. Annen zu sehen. Diese Abbildung von Votivgaben und der für eine Dorfkirche ungewöhnliche Chorausbau haben zur Vermutung geführt, Dahlem sei ein Wallfahrtsort gewesen. Aber es gibt keinen weiteren Hinweis für diese Annahme.



Aquarellkopie des Annenfreskos an der Nordwand der Kirche, 1895

Noch gab es keine regionalen Wallfahrtsorte, Pilger mussten bis 1300 (Ausrufung des ersten Heiligen Jahres) die beschwerlicher Reise nach Jerusalem und danach bis Rom und wenig später bis zum spanischen Santiago de Compostela auf sich

nehmen. Frühzeitig war das Grab des Apostels Jakobus Wallfahrtsziel, und so führten nicht mehr alle Wege nur nach Rom. War man auf dem Jakobsweg in Santiago angelangt, erwarb man eine Muschel; sie wurde das allgemeine Pilgerzeichen. Pilgerreisen zu Wallfahrtsorten unternahm man aus freiem Willen oder weil man ein Gelöbnis abgelegt hatte und auch als Sühne und Buße. Immer war es aber die Angst vor dem Fegefeuer und der Gedanke an das Seelenheil nach dem Tode.

Im späten Mittelalter nahm das Bedürfnis nach Wallfahrtsorten, die auf kürzeren und gefahrlosen Wegen erreichbar waren, zu. In der Mark Brandenburg galt Wilsnack bald als das Santiago des Nordens, was zum Bau einer „domgleichen“ Pilgerkirche führte. In der Nähe liegt das ehemalige Zisterzienserinnen-Kloster Heiligengrabe und das Dorf Alt Krüssow, beides Orte, in denen ebenfalls Hostien der Heiligen Anna verehrt wurden. Schon früh wurde aber auch die Echtheit von Hostien bezweifelt und beklagt, „die Priester hätten den Leuten das Geld aus dem Beutel gepredigt“. Martin Luther äußerte sich zum Thema Wallfahrt besonders deutlich, „... lauff nit dahin gen Compostel, denn man weiß nit, ob sant Jacob oder ein toter hund da liegt, ... laß reisen wer da will, bleib du dahaim.“ Mit der Reformation verloren schließlich die Wallfahrtsorte ihr Gewicht.

Nach gut 500 Jahren lebt die alte Tradition der Pilgerreisen nun wieder auf. Auch ohne das Versprechen des Ablasses, der Beichte und Absolution. In Brandenburg werden auch neue Pilgerpfade gegangen, wie Kara Huber berichtet. Zwischen Heiligengrabe, Alt Krüssow und dem in der Nähe liegenden Ort Bölzke wurde 2011 der Annenpfad eingeweiht. „Es sind nicht grade wenige Wallfahrtsstätten der Prignitz, die der hl. Anna gewidmet sind“, schreibt Ernst Badstübner. In der Dorfkirche von Bölzke gibt es eine Ausstellung über das Pilgern, und die Dorfkirche St. Anna in Alt Krüssow birgt die mittelalterliche Wallfahrtskapelle, der Annen-Verehrung gewidmet. Sie dient sogar als Vorbild für die Heiliggrabkapelle.

Unsere St.-Annen-Kirche ist kein Wallfahrtsort, liegt nicht an einem Pilgerweg, und dennoch wird sie im Jahr von mehr als 3000 „Stadtpilgern“ aufgesucht. Wer mehr Ruhe und Entspannung möchte, hat in Brandenburg viele Möglichkeiten, er findet dort wunderbare Landschaften und alte Dorfkirchen – auch dort, wo die hl. Anna zu Hause ist.

Quellen: Kara Huber, Susanne Gloger in: Offene Kirchen 2013; Ernst Badstübner: Brandenburg Kunst Reiseführer

**Karl Tietze**

Gemeinde in **Dahlem**

## 7 Wochen ohne – Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Fast drei Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit 31 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten.

**Den Kalender zum Preis von 9,50 Euro erhalten Sie im Gemeindebüro.**



„Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten“ – das Motto klingt so selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis als Herausforderung. Denn wenn wir uns in der Fastenzeit darin üben wollen, geht es nicht um sieben Wochen Vernunftthurschaft. Es kann, im Gegenteil, ganz schön unvernünftig sein, selber zu denken.

Mut braucht es auch, Gewohnheiten und Traditionen infrage zu stellen – im Job, in der Familie oder in der Kirche. Das Gelände vermeintlicher Gewissheiten, kritisch geprüft, erweist sich gelegentlich als morsch – und verzichtbar. Das können wir riskieren, weil wir uns auch freihändig gehalten wissen dürfen: Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!, ruft Paulus seinen Gemeinden zu (Galater 5,1).

In dieser Freiheit können sich nicht nur neue Denkräume öffnen, sondern auch Spielraum für Worte und Taten.

## Herzlichen Dank und viele Grüße aus dem Libanon

Als wir Sylvia Haddad, mit der wir seit Jahren zusammenarbeiten und deren Büro sich schräg gegenüber in der Straße befindet, vom Erlös des Dahlemer Adventsbasar erzählten, sagte sie: „Für mich bedeutet es, diesen Kindern, so gut wir das können, etwas von einem normalen Leben und einiges an Bildung zu geben, eine ganze Generation zu retten, die sonst verloren geht und auf Abwege gerät. Vielen Dank und die besten Wünsche!“

Sylvia Haddad leitet seit vielen Jahren das „Joint Christian Committee“, eine ökumenische Einrichtung, die mit dem „Middle East Council of Churches“ in vier der elf im Libanon existierenden palästinensischen Flüchtlingslagern arbeitet und dort insbesondere Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten anbietet.

Diese Angebote wurden, soweit es der Platz und die finanziellen sowie personellen Kapazitäten erlauben, auf die palästinensischen Flüchtlinge aus Syrien ausgeweitet und um neue Angebote erweitert. Viele dieser Kinder aus Syrien waren schon monatelang nicht mehr zur Schule gegangen und stehen in Gefahr, eine „verlorene Generation“ zu werden.

Wie für alle Flüchtlingskinder aus Syrien besteht ein Problem darin, dass in Syrien der Unterricht auf Arabisch stattfindet, während hier im Libanon, wenn auch nicht alle Fächer, so doch fast immer die naturwissenschaftlichen auf Englisch oder Französisch gelehrt werden. Die Schulen der für Palästinenser zuständigen UN-Organisation (UNRWA) sind völlig überlaufen.

Das „Joint Christian Committee“ hat in seinen Bildungszentren in Saida/Sidon sowie in den Lagern Sabra und Schatila Klassen für Flüchtlingskinder aus Syrien eingerichtet, in der die Kinder von syrischen Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden, die wiederum damit ein kleines Gehalt verdienen. Derzeit werden alleine in Saida 234 Kinder unterrichtet, und die Nachfrage ist riesig.



z. v. l.: Sylvia Haddad, Leiterin des JCC; rechts: Pfarrer Jonas Weiß-Lange

In beiden Bildungszentren gibt es ein Nachmittagsprogramm mit Schularbeitshilfen für die Kinder, zu denen ebenfalls großer Zulauf besteht. **Diesen Bildungszentren des „Joint Christian Committee“ kommt der Erlös des Weihnachtsbasars der Gemeinde Dahlem in Höhe von unglaublichen 4.800 Euro vollständig zugute.**

Wir freuen uns schon darauf, das Geld persönlich überbringen zu können. **Im Namen der Kinder danken wir denjenigen, die diese tolle Idee hatten, sowie allen SpenderInnen sehr herzlich!** Dies ist nicht nur eine große Zuwendung in Form dringend benötigter finanzieller Hilfe, sondern dies ist auch Ansporn für diejenigen, die dort arbeiten und gibt ihnen das Gefühl, nicht vergessen zu sein. Das ist mindestens genauso viel wert!

Herzliche Grüße von

**Sylvia Haddad, Dr. Chris Lange und  
Pfarrer Jonas Weiß-Lange**

## Rückschau auf unseren „anderen Adventsbasar“

Wie zuvor angekündigt, haben wir unseren Adventsbasar nach vielen Jahren erstmals anders gestaltet und damit überraschend guten Erfolg in mehrerer Hinsicht gehabt. Dadurch, dass wir den Trödelverkauf auf den 5. April 2014 verschoben hatten, konnten wir den Saal ganz anders aufbauen: Das Café wurde vor der Bühne plaziert, damit die vielen Gäste auch beim Auftritt der Kinderchöre gut sitzen, sehen und hören konnten. Dafür wurden die Bücher im kleinen Saal präsentiert, wo man mit mehr Ruhe stöbern konnte. Die anderen Stände mit Spielsachen, Stoffen, Weihnachtsartikeln, Handarbeiten, Schmuck, Keksen, Karten und anderem Selbstgemachten hatten mehr Platz zur Präsentation. **Zu unserer großen Überraschung übertraf der Erlös an nur einem Tag (statt bisher zwei) mit rd. 4800,- Euro unsere Erwartungen bei weitem.**



Von den vielen Helferinnen und Helfern haben wir ebenso wie von Besuchern zu diesem beschaulicheren Basarmodell viel positive Rückmeldung bekommen, sodass die Veränderung einerseits ein großer Erfolg und andererseits eine große Arbeitserleichterung war. **Das Trödelteam wünscht sich jetzt, dass auch im April viel Kundschaft zum ersten Frühjahrströdel der Gemeinde kommt.** Dann werden ausschließlich Sachspenden zu Gunsten der Gemeindearbeit verkauft. Sie können Ihre Schränke durchforsten und alles, von dem Sie sich trennen möchten (außer Kleidung und großen Möbeln), üblicherweise an jedem 2. Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus abgeben (aktuelle Termine rechts).

Wir danken den HelferInnen, BesucherInnen, SpenderInnen und KäuferInnen für ihr Engagement und, wie wir bei unseren Kollektoren sagen, „Gott segne die Geber und Empfänger dieser Gaben“.

Susanne Goldschmidt

# Unsere Basare

im Großen Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3

## Tisch-Basar „Rund ums Kind“

Sonnabend, 22. Februar 2014, 10.00–13.00 Uhr

Anmeldung per E-Mail ab Montag, dem 10.2., 8.00 Uhr an: [babybasar@kg-dahlem.de](mailto:babybasar@kg-dahlem.de)

## Kaufhaus-Basar „Rund ums Kind“

Kleidung, Spielzeug und Medien für Kinder

Sonnabend, 8. März 2014, 10.00–13.00 Uhr

Sonntag, 9. März 2014, 11.00–13.00 Uhr

Eine Anmeldung ist nur Kita-intern möglich.

Es ist ab Freitag, den 24.2. per E-Mail an [babybasar@kg-dahlem.de](mailto:babybasar@kg-dahlem.de) ein Eintrag in die Warteliste möglich.

## Tisch-Basar „Rund ums Kind“

Sonnabend, 22. März 2014, 10.00–13.00 Uhr

Anmeldung per E-Mail ab Montag, dem 10.3., 8.00 Uhr an: [babybasar@kg-dahlem.de](mailto:babybasar@kg-dahlem.de)

## Frühjahrs-Trödelbasar

Sonnabend, 5. April 2014, 10.00–18.00 Uhr

Trödel-, Musik- und Bücherbasar der Gemeinde (s. links)

Wir bitten herzlich um Kuchenspenden.

Der Verkaufserlös kommt Gemeindeprojekten zugute.

Zusagen für Kuchen bitte dem Gemeindebüro melden.

## Spendenannahme:

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Straße, hinter dem Gemüsestand): 12.2. / 26.2. / 12.3. / 26.3.2014

# Termine & Adressen

## Kinder & Familien

**Kindergottesdienst** (alle Altersstufen)  
Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche  
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71  
und Team

**Schülergottesdienst** (ab 2. Klasse)  
Sonntags 11.00 Uhr,  
16.2./2.3./16.3./6.4.2014  
Veronica Großmann, Tel. 83220504 u. Team  
Die Kindergottesdienste finden parallel zum  
Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-  
Kirche statt. Kein KiGo in den Schulferien.

### Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13:  
Gruppe 1 (1.+2. Klasse): 15.00–15.45 Uhr  
Gruppe 2 (3.+4. Klasse): 15.45–16.30 Uhr  
Gruppe 3 (5.–7. Klasse): 16.30–17.30 Uhr  
Jan Sören Fölster, Maria Dehli-Nestmann  
Bitte Anmeldung unter:  
kirchenmusik@kg-dahlem.de

### Krabbelgruppe

für Kinder ab 3 Monaten mit ihren Eltern.  
Montags 10.15–11.15 Uhr im Raum der Be-  
gegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3

### Little Music Makers – Musikalische Früherziehung in Englisch

für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern.  
Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Montags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Mittwochs 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Donnerstags 10.00, 11.00 Uhr  
Freitags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Samstags 9.30, 10.30, 11.30 Uhr  
Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59  
info@littlemusicmakers.de  
www.littlemusicmakers.de

In den Ferien fallen die Kindergruppen aus.

## Kinder & Familien

### Kammermusik zum Mitmachen

Das Dahlemer Kammerorchester zum Mit-  
machen für die ganze Familie. Sonnabends  
11.00–13.00 Uhr, Saal Faradayweg 13  
Anmeldung: Philip Douvier  
Tel. 79 70 87 58, philip@douvier.de

## Jugendarbeit

### Vorkonfirmanden (Jahrgang 2001)

1x monatlich dienstags 17.00–19.00 Uhr  
Gemeindehaus Thielallee 1+3, 1. OG.  
Rebecca Stry, Ole Jez  
jugendarbeit@kg-dahlem.de

## Musik

### Dahlemer Kantorei

Montags 19.30–21.30 Uhr, Großer Saal  
Thielallee 1+3.  
Anmeldung: Alexander Rebetge  
kantorei@kg-dahlem.de

### Bachchor Dahlem

Mittwochs 19.45–21.45 Uhr, Großer Saal  
Thielallee 1+3. Anmeldung: Jan Sören Fölster  
kirchenmusik@kg-dahlem.de

### Musizierkreis

Mittwochs 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)  
Hittorfstr. 21. Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

## Glaube & Leben

### Lektorenkreis

Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16  
Gemeindehaus Thielallee 1+3

## Glaube & Leben

### Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags 18.00 Uhr, 14-täglich:  
13.2./27.2./13.3./27.3.2014  
Hittorfstr. 21, Pfr. Dekara, Tel. 83 22 94 94

### „Kirche für Neugierige“

Jeden letzten Dienstag des Monats:  
25.2./25.3.2014, 20.15 Uhr, Hittorfstr. 21  
Pfr. Dekara, Tel. 83 22 94 94

### Theologischer Arbeitskreis

Donnerstags 18.00–19.30 Uhr: 6. und 20.2./  
6. und 20.3./3.4.2014 im Kleinen Saal  
des Gemeindehauses Thielallee  
Thema: Das älteste Evangelium – Markus  
Pfr. Ruppel, Tel. 831 38 13  
h.m.ruppel@gmx.de

### Lesezeichen. Die Bibel im christlich- jüdischen Gespräch

mit Pfrn. Marion Gardei und Rab. Dr.  
Andreas Nachama. Offen für Dialogbereite  
jeden Alters. Montags, 20.00–21.30 Uhr  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
Termine: 3.2./17.2./3.3./24.3./7.4./  
28.4.2014

### Meditierende in Dahlem

Christliche Meditation mit Zen-Elementen  
Sonnabends 17.00 Uhr  
Gemeindehaus Thielallee 1+3, 1. Stock  
Hertje Herz, Tel. 89724116

### Besuchskreis

Der Besuchskreis vereinbart Hausbesuche  
innerhalb der Gemeinde und wird theolo-  
gisch von Pfarrer Oliver Dekara betreut.  
Claudia u. Gero v. Daniels, Tel. 44 01 22 90  
claudia.vondaniels@gmx.de  
Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25,  
alexandra.vonkuenheim@t-online.de  
oder über die Seniorenarbeit (s. S. 20)

## Glaube & Leben

### Gehaltensein durch

#### Systemische Aufstellungen

Raum der Begegnung, Thielallee 1+3  
1x monatlich montags 19.00–22.00 Uhr  
Termine: 17.2./17.3./7.4./12.5./23.6.2014  
Kosten: 15,- Euro/Abend  
Leitung u. Anmeldung: Dr. Andrea Berreth  
Die Teilnahme als Stellvertreter ist kosten-  
frei. Die Kosten für eine eigene Aufstel-  
lung erfragen Sie bitte bei:  
AndreaBerreth@hotmail.com

## Tanz & Bewegung

### Gymnastik für jedes Alter

Montags 18.00 Uhr, Faradayweg 13  
Andrea Joppien

### Seniorengymnastik

Mittwochs 10.30 Uhr  
Gemeindsaal Faradayweg 13

### Rhythmische Gymnastik 50 plus

Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84  
(z. Zt. ausgebucht)

### Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags 20.00 Uhr, Gemeindehaus  
Thielallee 1+3, Uwe Johannsen

### Qi Gong am Freitagmorgen

Offene Gruppe und Präventionskursangebot  
für jedes Alter u. auch für Anfänger geeignet!  
Freitags 8.15–9.15 und 9.15–10.15 Uhr  
Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Angelika Sänger, Tel. 391 023 48 oder  
0178 981 61 12

### Tanzgruppe

Donnerstags 19.30 Uhr  
Gemeindsaal Faradayweg 13  
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

## Bildung & Kultur

### Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr,  
Hittorfstraße 21. Anfragen an Irmgard von  
Rottenburg, Tel. 831 29 35

### Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

### Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat 19.30 Uhr  
Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21  
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

### Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

n. Absprache, Herr Walbrodt, Tel. 8328245

### Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though  
we DO struggle at times.  
Mittwochs 17.00–18.00 Uhr, Martin-Nie-  
möller-Haus, Pacelliallee 61  
Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

### Stadtspaziergänge

Dienstag, 11. März 2014, 11.00 Uhr  
„Rund um die Neue Synagoge – Jüdisches  
Leben in der Auguststraße und Große  
Hamburger Straße bis 1933“  
Treffpunkt: vor der Neuen Synagoge  
S-Bahn Oranienburger Straße (Mitte)  
Bitte Anmeldung: Karl Tietze: 832 56 91

## Geselligkeit & Kreativität

### Frühstücksrunde

Montags 9.30 Uhr, 24.2./24.3.2014  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

### Frauenkreis

Mittwochs 9.30–11.30 Uhr (14-täglich)  
Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21  
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

### Spiel ist Trumpf

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00–16.30  
Uhr, Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
Frau Hoffmann, Tel. 841 00 07

### Gedächtnistraining

Donnerstags 15.00–16.00 Uhr  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
Christa Stelzl, Tel. 83 22 62 05

### Mal- und Zeichenkurs

Dienstags 13.30–16.00 Uhr, Pacelliallee 61  
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883  
mailto:gabo@google-mail.com

### Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Donnerstags 16.00–18.00 Uhr  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
Information & Anmeldung: Tel. 832 80 08

## 15. Frühlingsbasar der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Berlin

Sonnabend 15. März 2014, 11.00 – 18.00 Uhr (Einlass erst ab 11.00 Uhr)

Sonntag 16. März 2014, 11.00 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Der Erlös des Frühlingsbasars ist bestimmt für die Jugendarbeit evangelischer Kirchengemeinden  
in Berlin und im Land Brandenburg und für Menschen in besonderen Notlagen.

Annahme für Sachspenden: 27.2. bis 1.3.2014, Johanniterhaus „Jüterbog“,  
Finckensteinallee 123/125, 12205 Berlin, Telefon: (030) 84 31 98 05

*Seit über 150 Jahren im Familienbesitz*



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

## Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

## IHR ZUSÄTZLICHES GÄSTEZIMMER



Bed & Breakfast  
Berlin-Zehlendorf

Familie v. Streit  
Hüniger Str. 18  
14195 Berlin

Tel. 221 94 221  
kontakt@bb-zehlendorf.de  
www.bb-zehlendorf.de

## DAHLEMER AUTORENFORUM

# Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41 • 14195 Berlin  
Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13  
E-mail: info@schleichersbuch.de  
[www.schleichersbuch.de](http://www.schleichersbuch.de)



Umzug? Erbschaft?  
kein Platz mehr?  
Antiquariat kauft Ihre Bücher!

- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- flotte Abwicklung
- weltweite Büchersuche
- auch Ankauf von Schallplatten möglich; bitte sprechen Sie mich an



030/39 83 39 50

E-Mail: [seitenbewegung@web.de](mailto:seitenbewegung@web.de)

Internet: [www.seitenbewegung.eu](http://www.seitenbewegung.eu)

## Der Haushandwerker Christian Slachciak

### Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 • 14513 Teltow • Tel.: 03328/300982  
Fax: 03328/335474 • [haushandwerker-teltow@arcor.de](mailto:haushandwerker-teltow@arcor.de)  
[www.haushandwerker-teltow.de](http://www.haushandwerker-teltow.de)

## Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

## Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

Maler- und  
Lackierermeister

**Jörg Riemer**

Ausführung sämtlicher  
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten  
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16  
12207 Berlin-Lichterfelde  
Flanaganstraße 25  
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87  
Fax: 84 10 72 83  
Mobil: 0172 / 382 71 00

LITTLE MUSIC  
MAKERS Kids + English + Music + Fun!



**Musikalische Früherziehung  
in Englisch für Kinder von 0-5 Jahren  
mit ihren Eltern**

im Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59  
E-Mail: info@littlemusicmakers.de  
Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr  
Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

**Dr. Maulwurf**



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
  - Gehölzschnitt
  - Bepflanzungen
  - Balkonbegrünung
  - Kübelgestaltungen
  - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit  
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin  
Tel.: 030 • 76 10 88 05  
Mobil: 0174 • 976 49 97

**Rechtsanwalt Stephan Sander**

Fachanwalt für Familienrecht,  
Erbrecht und Vertragsrecht

Pacelliallee 8  
14195 Berlin  
Tel. 030/84 17 40 0 Fax 030/84 17 40 20

[www.berlin-rechtsanwalt.com](http://www.berlin-rechtsanwalt.com)

**BRIGITTE MÄRTENS  
STEUERBERATER**

**BÜRO DAHLEM**

**BÜRO CHARLOTTENBURG**

BITTERSTRASSE 5  
14195 BERLIN  
FON 030 832 44 77  
FAX 030 832 46 92

NIEBUHRSTRASSE 63  
10629 BERLIN  
FON 030 291 29 41  
FAX 030 296 64 86

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE  
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

**Vergolderwerkstatt  
Anja Isensee  
Vergoldermeisterin**

Königin-Luise-Str. 49 \* Domäne Dahlem \* 14195 Berlin

Tel. 31163483 \* [www.anja-isensee.de](http://www.anja-isensee.de)



**Wir halten die  
St.-Annen-Kirche offen**

jeweils Sonnabend und Sonntag 11.00–13.00 Uhr  
außer 29./30. März 2014  
dann Sonnabend 12.00–18.00 Uhr  
Sonntag 11.00–18.00 Uhr

**Kontakt für Besuche und Besichtigungen:  
Pfarrerin i.R. Maria Ruppel  
Tel: (030) 831 38 13, E-Mail: h.m.ruppel@gmx.de**

## Wir suchen Gastfamilien in Zehlendorf

Im Sinne des internationalen, kulturellen Jugendaustausches veranstalten wir 4–10-tägige Klassenreisen für französische Schüler.

Die Unterbringung der Gäste in Privathaushalten soll Kontakte vermitteln und Sprachkenntnisse fördern.

Die Schüler nehmen tagsüber mit ihren Lehrern an einem Gruppenprogramm teil.

Wir suchen Gastgeberinnen und Gastgeber, die uns dabei helfen, indem sie Schüler gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 21,50 € pro Person und Tag aufnehmen. Französischkenntnisse seitens der Gasteltern sind nicht erforderlich.

Die Gruppen kommen ab März bis Juni 2014.

Wir freuen uns auf Ihren baldigen Anruf oder Ihre E-Mail: 03 32 03 / 88 49 96, [DStuewe@t-online.de](mailto:DStuewe@t-online.de)



**Harbeck**  
SEIT 1938  
DIE FACHPARFÜMERIE  
[www.parfumerie-harbeck.de](http://www.parfumerie-harbeck.de)

Düfte  
Kosmetik  
Geschenkideen  
Accessoires  
Dessous

**Willkommen in der Welt der Düfte**

Jetzt 7 x in Berlin! Zehlendorf: Fischerhüttenstraße 89  
Teltower Damm 7 & 20 • Westend: Reichsstraße 95 & 103  
Schlachtensee: Breisgauer Str. 8 • FORUM Steglitz Schloßstr. 1

## Mitbläser gesucht!

Der Bläserkreis der Paulusgemeinde Lichterfelde sucht weitere Mitbläser. Blechbläser, die Interesse haben, in der Tradition der evangelischen Posaunenchöre zu musizieren (Kuhlo), sind herzlich eingeladen bei uns mitzumachen.

Wir treffen uns dienstags in der Paulusgemeinde, Hindenburgdamm, zum wöchentlichen Üben. Wir streben an, wieder monatlich einmal im Gottesdienst und zu weiteren Gemeindeveranstaltungen zu blasen.

Wir blasen neben Chorälen auch freie Stücke alter und neuer Komponisten.

Kontaktaufnahme über **Elisabeth Geiseler**, Tel. 70 17 70 26

## Danke!

Für die jahrelange Verteilung des Gemeindeblattes bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Lisa Barker und Frau Elke Helbig, die sich mit Engagement diesem Ehrenamt gewidmet haben. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute!

## Helfer gesucht!

Wer fünfmal im Jahr für ca. eine Stunde Zeit hat, um das Gemeindeblatt in der Amselstraße, der Pücklerstraße, der Löhleinstraße Nr. 7–31 und der Brümmerstraße Nr. 4–40 auszutragen, melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Miklis, Tel. 030 / 841 70 50.

## Wohnung gesucht

Ältere Dame aus Dahlem sucht wegen gestiegenen Raumbedarfs ihrer Mitbewohner eine Dreizimmerwohnung mit Balkon in Dahlem.  
Telefon: 030 / 831 29 35

Suche für gut deutsch sprechende polnische **Pflegerin** einen neuen Arbeitsplatz. Sie ist sehr kompetent und herzlich.

Bei Interesse nähere Auskünfte telefonisch unter 030 / 84 10 98 24

# Besondere Gottesdienste

## Passionsandachten 2014 zur Bekenntnissynode von Barmen

Passend zum diesjährigen Schwerpunktthema (s. Seite 4), das sich um die beiden Bekenntnissynoden des Jahres 1934 dreht, werden den sechs Passionsandachten in den Wochen vor Ostern die sechs Thesen der Theologischen Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen (29.–31. Mai 1934) zugrunde gelegt. Sie sind Zeugnis des kirchlichen Widerstands.

Damit ordnen wir uns auch in das **Themenjahr der Lutherdekade „Reformation und Politik“** ein und fragen konkret, wo der Glaube im gesellschaftlichen Kontext gestalten, aber auch widerstehen muss.

Die Andachten finden statt:

**Donnerstag, 6. März, 19.30 Uhr, St.-Annen-Kirche**  
PfarrerIn Gardei zur These 1

**Donnerstag, 13. März, 19.30 Uhr, St.-Annen-Kirche**  
Vikar Oh zur These 2

**Donnerstag, 20. März, 19.30 Uhr, St.-Annen-Kirche**  
Pfarrer Dekara zur These 3

**Donnerstag, 27. März, 19.30 Uhr, St.-Annen-Kirche**  
Pfarrer Kottnik zur These 4

**Donnerstag, 3. April, 19.30 Uhr, St.-Annen-Kirche**  
Pfarrer Ruppel zur These 5

**Donnerstag, 10. April, 19.30 Uhr, St.-Annen-Kirche**  
PfarrerIn Gardei zur These 6

In Vorbereitung auf die Andachten empfiehlt es sich, die Thesen vorher im Evangelischen Gesangbuch (EG 809) anzusehen. Sie bestehen jeweils aus biblischer Grundlegung, These und Verwerfung.

**Pfarrer Oliver Dekara**

## Familiengottesdienst zur Jahreslosung 2014

Die ganze Gemeinde ist am Sonntag, den 23. März um 11 Uhr herzlich zum Familiengottesdienst in die Jesus-Christus-Kirche eingeladen. Thema wird die Jahreslosung für 2014 sein: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“.

Vorbereitet und gehalten wird der Gottesdienst von Vikar Oh zusammen mit Erwachsenen und Kindern.

## Spenden an die Gemeinde Dahlem

### Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 104 33 107  
IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07, BIC: PBNKDEFF

### Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 255 44 103  
IBAN: DE40 1001 0010 0025 5441 03, BIC: PBNKDEFF

### Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Ev. Darlehnsgenossenschaft  
BLZ 210 602 37, Kto.-Nr. 724645  
IBAN: DE63 2106 0237 0000 7246 45, BIC: GENODEF1EDG

### Sanierungsprojekt Martin-Niemöller-Haus

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 104 33 107  
IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07, BIC: PBNKDEFF  
Stichwort: Projekt Martin-Niemöller-Haus

### Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel  
BLZ: 100 602 37, Kto.-Nr.: 736783  
IBAN: DE03 2106 0237 0000 7367 83, BIC: GENODEF1EDG

# Gottesdienste



## St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55  
Beginn: 9.30 Uhr  
(wenn nicht anders angegeben)

- So 2. Februar 4. Sonntag nach Epiphania**  
PfarrerIn Gardei mit Abendmahl
- So 9. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania**  
PfarrerIn Gardei
- So 16. Februar Septuagesimae**  
Pfarrer Dekara mit Abendmahl
- So 23. Februar Sexagesimae**  
Vikar Oh
- So 2. März Estomihi**  
PfarrerIn Gardei mit Abendmahl
- So 9. März Invokavit**  
Vikar Oh mit Taufe
- So 16. März Reminiszere**  
PfarrerIn Gardei mit Abendmahl
- So 23. März Okuli**  
Pfarrer Dekara
- So 30. März Lätare**  
Pfarrer Kottnik mit Abendmahl



## Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23  
Beginn: 11.00 Uhr  
(wenn nicht anders angegeben)

- So 2. Februar 4. Sonntag nach Epiphania**  
PfarrerIn Gardei
- So 9. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania**  
PfarrerIn Gardei mit Abendmahl
- So 16. Februar Septuagesimae**  
Superintendent Krug
- So 23. Februar Sexagesimae**  
Vikar Oh mit Abendmahl
- So 2. März Estomihi**  
PfarrerIn Gardei
- So 9. März Invokavit**  
Pfarrer Wragge mit Abendmahl
- So 16. März Reminiszere**  
PfarrerIn Gardei
- So 23. März Okuli**  
**Familiengottesdienst zur Jahreslosung**  
Vikar Oh mit Kindergottesdienstteam
- So 30. März Lätare**  
Pfarrer Kottnik

## Theologie und Kunstgeschichte im Dialog

Im Rahmen des Gasthörerprogramms der FU Berlin mit Prof. Dr. Rainer Kampling (Katholische Theologie) und Prof. Dr. Eberhard König (Kunstgeschichte) zum Thema: „Gebaute Heilige Schrift“ – Kirchen und ihre Bilder als Orte der Vermittlung.

4. Februar 2014, 17.30–19.00 Uhr, St.-Annen-Kirche:  
**St. Peter in Rom zwischen Renaissance und Barock**

**Kindergottesdienst** (alle Altersstufen)  
Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

**Schülergottesdienst** (ab 2. Klasse)  
Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche  
Termine: 16.2./2.3./16.3./6.4.2014

Die Kindergottesdienste finden parallel zum Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche statt.  
Kein Kindergottesdienst in den Schulferien.



# Adressen & Sprechzeiten

## **Gemeindebüro**

Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19  
Mo und Fr 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr  
Marie Luise Höpfner (mittwochs), Tel. 841 70 515  
buero@kg-dahlem.de, [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)

## **Pfarrerin Marion Gardei**

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06  
marion.gardei@kg-dahlem.de

## **Pfarrer Oliver Dekara**

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax 84 41 87 32  
oliver.dekara@kg-dahlem.de

## **Vikar Dschin-U Oh**

nach Vereinbarung, Tel. 89 75 44 45, Fax: 84 41 87 32  
dschin-u.oh@kg-dahlem.de

## **Kirchenmusik**

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91  
kirchenmusik@kg-dahlem.de

## **Gemeindekirchenrat**

Katja von Damaros, Vorsitzende  
Tel. 81 49 70 99  
katja.von-damaros@kg-dahlem.de

## **Gemeindebeirat**

Dagmar Gefaeller, Vorsitzende  
Tel. und Fax: 213 69 35

## **Seniorenarbeit**

Sprechzeit: Mo 11.00–12.00 Uhr  
Tel. 84 10 99 54

## **Jugendarbeit/Red Orange Club ROC**

Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
Rebecca Stry, Ole Jez, Tel. 84 17 05 24  
Do 18.00–20.00 Uhr  
redorangeclub@gmx.de

## **Kindergottesdienst**

Veronica Großmann, Tel. 83 22 05 04  
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71

## **Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem**

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 84 10 99 52  
Öffnungszeiten: Mi, Do 10.00–13.00 Uhr  
erinnerungsort@kg-dahlem.de  
[www.niemoeller-haus-berlin.de](http://www.niemoeller-haus-berlin.de)

## **Verein Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus**

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 84 10 99 51  
Angelika Lanig, Mo, Mi, Fr 18.00–20.00 Uhr  
[www.niemoeller-haus-berlin.de](http://www.niemoeller-haus-berlin.de)

## **Kindertageseinrichtungen**

### **Kita Faradayweg**

Faradayweg 15, 14195 Berlin  
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91  
susanne.gruenbaum@kg-dahlem.de  
Di 10.00–12.00 Uhr und Do 16.00–18.00 Uhr n. V.

### **Schularbeitszirkel**

Faradayweg 15, 14195 Berlin  
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92  
schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

### **Kita Thielallee**

Thielallee 1, 14195 Berlin  
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20  
kita.thielallee@kg-dahlem.de  
Di 13.00–15.30 Uhr, Do 9.30–12.00 Uhr

### **Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus**

Pacelliallee 61, 14195 Berlin  
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32  
kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de  
Anmeldung n. V.